

LANCOM Release Notes für GS-3xxx

LCOS SX

4.00 RU4

Copyright © 2002-2021 LANCOM Systems GmbH, Würselen (Germany)

LANCOM Systems GmbH
Adenauerstrasse 20 / B2
52146 Würselen
Germany

Internet: <http://www.lancom-systems.de>

12.02.2021, CBuersch

Inhaltsübersicht

1. Einleitung	2
2. Neue Features, Änderungen und Historie	3
LANCOM GS-3xxx - LCOS SX 4.00.0261 RU4	3
LANCOM GS-3xxx - LCOS SX 4.00.0219 SU3	4
LANCOM GS-3xxx - LCOS SX 4.00.0212 RU2	4
LANCOM GS-3xxx - LCOS SX 4.00.0139 RU1	5
LANCOM GS-3xxx - LCOS SX 4.00.0070 Rel	6
3. Allgemeine Hinweise	7
Haftungsausschluss	7
Support-Hinweise & bekannte Einschränkungen	7

1. Einleitung

LCOS SX 4.x ist das Betriebssystem für alle LANCOM GS-3xxx-Switches. Im Rahmen der von den Produkten vorgegebenen Hardware ist die jeweils aktuelle LCOS SX 4.x-Version für alle LANCOM GS-3xxx-Switches verfügbar und wird von LANCOM Systems kostenlos zum Download angeboten.

Für alle LANCOM Switches der Serien GS-13xx und GS-23xx wird das Betriebssystem LCOS SX 3.x weitergeführt. Die Release Notes zu diesen Geräteserien finden Sie wie gewohnt auf der LANCOM Webseite im Downloadbereich des jeweiligen Switches.

Geräte, die mit LCOS SX 4.00 oder größer ausgeliefert werden, kontaktieren automatisch die LANCOM Management Cloud (LMC). Diese Funktionalität ermöglicht eine Zero-Touch-Inbetriebnahme von neuen Geräten. Falls die LMC nicht verwendet werden soll, kann diese Funktionalität jederzeit auf der WEBconfig-Oberfläche unter „Konfiguration > LMC“ deaktiviert werden. Eine spätere Verwendung der LMC ist jederzeit wieder manuell aktivierbar.

2. Neue Features, Änderungen und Historie

LANCOM GS-3xxx - LCOS SX 4.00.0261 RU4

Neue Features

- › Wird über die Q-Bridge-MIB die VLAN-Zugehörigkeit geändert, wird der Portmodus nicht mehr zwingend auf Hybrid gesetzt.
- › Wie schon bei den Aggregation Switches ist es jetzt auch bei diesen Switches möglich, einen direkten WebGUI-Tunnel aus der LMC aufzubauen.

Bugfixes

- › Bei Verwendung der DHCP-Option 61 (DHCP-client-identifier) wurde im ‚DHCP discover‘ statt der MAC-Adresse der Hardwaretyp ‚0‘ samt Hostnamen gesendet.
- › Wenn in der Konfiguration die ‚LLDP Neighbours‘ aufgerufen wurden, konnte es sporadisch zu einem Neustart des Switches kommen.
- › Es konnte vorkommen, dass der Switch beim Rollout einer Konfiguration über die LANCOM Management Cloud (LMC) kurzzeitig offline ging und die Konfiguration somit nicht ausgerollt werden konnte.
- › Nach einem Kaltstart wurde die Default-Route gelöscht, sodass ein Routing in andere Netzwerke über den Switch nicht mehr möglich war.
- › Bei den LANCOM Switches der GS-3xxx-Serie konnte es vorkommen, dass ein Konfigurations-Rollout über die LMC in einer Endlos-Schleife endete und nicht abgeschlossen wurde.

LANCOM GS-3xxx - LCOS SX 4.00.0219 SU3

Bugfixes

- Spezielle Benutzereingaben über das Webinterface wurden nicht korrekt validiert. Dadurch konnte ein unvermittelter Neustart des Gerätes provoziert werden.

LANCOM GS-3xxx - LCOS SX 4.00.0212 RU2

Neue Features

- Die Clock Role für die 2,5 GBit/s Ports der GS-3528X und GS-3528XP ist jetzt per CLI schaltbar:
 - slave preferred
 - master preferred
 - force slave
 - force master.
 Die Standardeinstellung ist ‚slave preferred‘.
- Es kann nun RADIUS-assigned VLAN mit Mac-based Authentication verwendet werden.
- MAC-based Authentication funktioniert nun auch ohne EAP-Bestandteile. Die MAC-Adresse wird nun als Benutzername übergeben.
- Die Statusinformationen der eingebauten Lüfter sind jetzt per SNMP auslesbar. Sie können zusätzlich als Syslog-Nachricht ausgelesen werden und als E-Mail-Event bei Alarm verschickt werden.

Bugfixes

- Bei einer MAC-based IEEE 802.1x-Authentifizierung gegen einen RADIUS-Server wurde ein Client authentifiziert, obwohl in der RADIUS-Authentifizierung ein ‚RADIUS Reject‘ mit einem ‚EAP Success‘ zurück kam. Das EAP-Paket vom Typ ‚Success‘ bezieht sich jedoch nur auf die erfolgreiche EAP-Kommunikation. Der Switch interpretierte nur den EAP-Teil und nicht den Inhalt des RADIUS-Pakets (das ‚RADIUS Reject‘). Deshalb wurde ein Client, welcher nicht auf dem RADIUS-Server bekannt war, ebenfalls erfolgreich authentifiziert.
- In den Werkseinstellungen war bei den Switches der GS-31x- und GS-35x-Serie das HTTPS-Protokoll für die Kommunikation mit dem Switch deaktiviert und die unverschlüsselten Protokolle TFTP und SNMPv1 aktiviert. In den aktuellen Werkseinstellungen sind die unsicheren Protokolle deaktiviert und HTTP, HTTPS sowie SSH aktiviert.
- Wurde an einem Switch der GS-3528 Serie an einem 2,5 GBit/s-Port ein Netzwerk-Gerät mit 1 GBit/s Port-Geschwindigkeit angeschlossen, konnte es vorkommen, dass die Verbindung lediglich mit 100 MBit/s ausgehandelt wurde. Wenn in einem solchen Fall sowohl auf dem Switch als auch auf dem Netzwerk-Gerät die Port-Geschwindigkeit fest auf 1 GBit/s eingestellt wurde, kam keine Verbindung zustande.
- Die VLAN-Konfiguration konnte per SNMP nicht korrekt gesetzt werden (Q-Bridge). Bei einem Port im Mode Access oder Trunk wurden beim Setzen der PVID alle VLANs im Feld ‚Allowed VLAN‘ hinterlegt statt nur die ‚Port VLAN ID‘. Das Feld ‚Allowed VLAN‘ konnte nicht gesetzt werden und verblieb auf dem ursprünglichen Wert.

LANCOM GS-3xxx - LCOS SX 4.00.0139 RU1

Neue Features

- › Unterstützung der PowerEthernet-MIB
- › SNMPv1/2: Die Read Community ist nun deaktivierbar
- › LMC-Client: DHCP-Option 43 ist nun konfigurierbar
- › LMC-Client: DHCP-Renew nach ‚Connection error‘

Bugfixes

- › Das Anlegen von IP-Routen über die Kommandozeile des LANCOM GS-3152XP führte dazu, dass der Switch eine vorhandene Default-Route löschte.
- › Wenn mehr als eine Default-Route im LANCOM GS-3152XP konfiguriert wurde, initialisierte der Switch nach einem Neustart immer die jeweils zuletzt angelegte Default-Route. Alle anderen Default-Routen wurden nicht geladen und fehlten somit in der Konfiguration.
- › Der Switch sendete nach einem Neustart über alle Ports einige STP-Pakete in das Netzwerk, obwohl die STP-Funktion (Spanning Tree Protokoll) in der Konfiguration deaktiviert war.
- › Versuchte man über einen LANCOM Router mit der Funktion ‚TCP/HTTP-Tunnel erzeugen‘ oder über eine geroutete Verbindung per HTTP(s) auf einen LANCOM Switch zuzugreifen, wurde dies vom Switch mit einem ‚Internal Server Error‘ abgebrochen.
- › Wenn eine Backup-Konfiguration in den LANCOM Switch geladen wurde, legte der Switch diese nicht als Start-Konfiguration an (boot persistent). In der Folge verwendete der Switch nach einem Neustart seine Standard-Konfiguration als Start-Konfiguration.
- › Die LANCOM Switches der GS-31xxx-Serie und der GS-3528XSP konnten nicht über die LANCOM Management Cloud (LMC) neu gestartet werden.
- › Beim erfolgreichen Hochladen einer Firmware über das Webinterface wurde kurz vor dem obligatorischen Neustart des Gerätes die Meldung ‚Service unavailable‘ angezeigt. Diese Meldung wurde durch einen informativen Dialog zum Firmwareupdate-Vorgang ersetzt.
- › Die Fehlermeldung, welche beim Hochladen einer falschen Geräte-Firmware angezeigt wurde, war nicht eindeutig. Es wird nun eine Fehlermeldung mit eindeutigem Text ausgegeben.
- › LMC Diagnose Trace-Ausgaben wurden auf der Konsole mit dem Befehl ‚trace on‘ nur angezeigt, wenn man über eine serielle Verbindung mit dem LANCOM Switch verbunden war.
- › Ein LACP-Link aus mehr als vier Schnittstellen konnte nicht stabil betrieben werden. Weiterhin konnte es beim Betrieb eines LACP-Link zu Netzwerk-Störungen der am Switch angeschlossenen Geräte kommen.
- › Konfigurations-Bestandteile konnten nicht per SNMP geschrieben werden, wenn als ‚Write community‘ nicht der Standard-Wert ‚private‘ vorhanden war.
- › Eine SNMP-Abfrage der vorhandenen Switch-Ports auf einem GS-3152X gab 54 anstatt 52 Ports aus.
- › Mit deaktiviertem SNMPv1/2-Protokoll (Standard-Einstellung) war ein Zugriff per SNMPv3-Protokoll ebenfalls nicht möglich.
- › In der Tabelle ‚Static ARP Inspection‘ konnte weder per Webinterface noch per SNMP eine weitere Zeile hinzugefügt werden.

- Wurde das PoE-Budget überschritten, führte dies nicht zu einer entsprechenden Meldung im Webinterface oder im Syslog des Switch.
- Im Webinterface konnten keine Namensbezeichnungen für VLANs hinterlegt werden.
- In einer Konsolen-Sitzung, welche über die serielle Schnittstelle des Switches hergestellt wurde, konnte die Backspace-Funktion (Rücktaste) nicht verwendet werden.
- Bei Verwendung eines per RADIUS-Authentifizierung realisierten Login am Webinterface oder per Konsole sendete der Switch keine RADIUS-Accounting-Pakete. Die Anmeldung am Switch funktionierte, das Accounting war jedoch ohne Funktion.

LANCOM GS-3xxx - LCOS SX 4.00.0070 Rel

Features

- Initiale Release-Version für alle neuen Switch-Modelle der Serie GS-3xxx
- Neue Funktion: DHCP-Server
- Neue Funktion: Statisches Routing
- Unified MIB: Ab der Version LCOS SX 4.00 Rel gibt es eine einheitliche SNMP MIB-Datei.
- Neuer Schalterzustand für die Funktion sFlow: Always ON

3. Allgemeine Hinweise

Haftungsausschluss

Die LANCOM Systems GmbH übernimmt keine Gewähr und Haftung für nicht von der LANCOM Systems GmbH entwickelte, hergestellte oder unter dem Namen der LANCOM Systems GmbH vertriebene Software, insbesondere nicht für Shareware und sonstige Fremdsoftware.

Support-Hinweise & bekannte Einschränkungen

Aktuelle Support-Hinweise und bekannte Einschränkungen zur aktuellen LCOS SX-Version finden Sie im Download-Bereich unserer Webseite: [Allgemeine Support-Hinweise](#)